

**UNI  
FR**  
UNIVERSITÉ DE Fribourg  
UNIVERSITÄT FREIBURG

# ÜBERARBEITUNG DES FRAGEBOGENS ZUR EVALUATION VON LEHRVERANSTALTUNGEN

**Ingrid Hove**  
Dienststelle für Evaluation und Qualitätsmanagement  
Universität Freiburg/CH

## AUSGANGSLAGE

Lehrveranstaltungsevaluation an der Universität Freiburg

**Zweck**  
Primär formativ (es soll den Lehrpersonen etwas nützen)  
in zweiter Linie summativ (Hinweis für Fakultät auf mögliche Probleme)

**Ziel der neuen Fragebogen:**

- entsprechen den Bedürfnissen der Lehrpersonen
- machen auch aus der Perspektive der Studierenden Sinn
- Fokus auf Lehrqualität
- relativ kurz
- möglichst einheitlich

UNIVERSITÄT FREIBURG | DIENSTSTELLE FÜR EVALUATION UND QUALITÄTSMANAGEMENT | Ingrid Hove | Leiterin  
Netzwerktreffen swissuniversities « Evaluation der Lehre » – Bern, 8. Juni 2018

**UNI  
FR**

## 1. VORGEHEN

### 1. Schritt: Theoretische Überlegungen und bisherige Praxis

- Einbezug von Spezialisten zu Didaktik
- Einbezug von Spezialisten zur Fragebogenkonzeption
- Konsultation der Fachliteratur
- Studieren der Fragebogen anderer Universitäten
- Statistische Auswertung der Fragebogen der vorangehenden 9 Jahre (>150'000 ausgefüllte Fragebogen)

### 2. Schritt: Vorversion → Umfrage

### 3. Schritt: Testphase → definitiver Fragebogen

## 1. VORGEHEN

### 1. Schritt: Theoretische Überlegungen und bisherige Praxis

### 2. Schritt: Vorversion → Umfrage


Arbeitsgruppe aus Professoren-, Mittelbau- und Studierendenvertretenden erstellt einen ausführliche Vorversion des Fragebogens  
→ Sämtliche Universitätsmitglieder werden im Rahmen einer Online-Umfrage aufgefordert, dazu Stellung zu nehmen  
Erstellen des Fragebogens für die Testphase

### 3. Schritt: Testphase → definitiver Fragebogen

## 1. VORGEHEN

1. Schritt : Theoretische Überlegungen und bisherige Praxis
2. Schritt: Vorversion → Umfrage
3. Schritt: Testphase → definitiver Fragebogen
  - Lehrpersonen testen den Fragebogen freiwillig in 360 Veranstaltungen
  - Studierende und Lehrpersonen geben uns Feedback zum Fragebogen  
⇒ Auswertung dieser Kommentare
  - Statistische Analysen des neuen Fragebogens ⇒ Auswertung  
→ Der definitive Fragebogen wird in der Arbeitsgruppe festgelegt  
Der Fragebogen wird in den 3 Sprachen Dt., Frz. + Engl. erstellt

UNIVERSITÄT FREIBURG | DIENSTSTELLE FÜR EVALUATION UND QUALITÄTSMANAGEMENT | Ingrid Hove | Leiterin  
Netzwerktreffen swissuniversities « Evaluation der Lehre » – Bern, 8. Juni 2018




## 1. VORGEHEN

1. Schritt : Theoretische Überlegungen und bisherige Praxis
2. Schritt: Umfrage
3. Schritt: Testphase → definitiver Fragebogen

**Partizipativer Ansatz:**  
Lehrpersonen und Studierende schätzen es, dass sie einbezogen werden  
→ Grössere Motivation der Studierenden beim Ausfüllen  
→ Grösserer Nutzen für die Lehrperson

UNIVERSITÄT FREIBURG | DIENSTSTELLE FÜR EVALUATION UND QUALITÄTSMANAGEMENT | Ingrid Hove | Leiterin  
Netzwerktreffen swissuniversities « Evaluation der Lehre » – Bern, 8. Juni 2018



## 2. FRAGEBOGEN

Grosse Einheitlichkeit

- Vergleichbarkeit Vorteil für Universitätsleitung (Fakultäten, Rektorat)
- Dozierende können sich mit Fakultät vergleichen
- Logistischer Vorteil Dienststelle für Evaluation

1	Fragen zur Lehrqualität (Skala 1-7)		
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9	...einer Vorlesung	...eines Seminars	...einer Übung
10			
11	Offene Fragen zur Lehrqualität		
12			
13	Frage zu den Anforderungen		
14	Frage zur Teilnahme der/des Studierenden		
15			
16	Infrastruktur		
17			
18	Individuelle Fragen (freiwillig)		
19			
20			
21	Fragen zur Person und zum Curriculum (zum Ankreuzen)		
22			
23			
24			

UNIVERSITÄT FREIBURG | DIENSTSTELLE FÜR EVALUATION UND QUALITÄTSMANAGEMENT | Ingrid Hove | Leiterin  
 Netzwerktreffen swissuniversities « Evaluation der Lehre » – Bern, 8. Juni 2018

**UNI  
FR**

## 2. FRAGEBOGEN

Individuelle Fragen: Können von jeder Lehrperson für jeden Kurs in jedem Semester ergänzt werden

1	Fragen zur Lehrqualität (Skala 1-7)		
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9	...einer Vorlesung	...eines Seminars	...einer Übung
10			
11	Offene Fragen zur Lehrqualität		
12			
13	Frage zu den Anforderungen		
14	Frage zur Teilnahme der/des Studierenden		
15			
16	Infrastruktur		
17			
18	Individuelle Fragen (freiwillig)		
19			
20			
21	Fragen zur Person und zum Curriculum (zum Ankreuzen)		
22			
23			
24			

Von den Lehrpersonen häufig genutzt und sehr geschätzt

UNIVERSITÄT FREIBURG | DIENSTSTELLE FÜR EVALUATION UND QUALITÄTSMANAGEMENT | Ingrid Hove | Leiterin  
 Netzwerktreffen swissuniversities « Evaluation der Lehre » – Bern, 8. Juni 2018

**UNI  
FR**

### 3. SCHWELLENWERT

Schwellenwert: keine «Entscheidungsfrage», sondern Durchschnitt der ersten 10 Fragen

1	Fragen zur Lehrqualität (Skala 1-7)	
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		...einer Vorlesung
10		...eines Seminars
	...einer Übung	
11	Offene Fragen zur Lehrqualität	
12	Frage zu den Anforderungen	
13	Frage zur Teilnahme der/des Studierenden	
14	Infrastruktur	
15	Individuelle Fragen (freiwillig)	
16	Fragen zur Person und zum Curriculum (zum Ankreuzen)	
17		
18		
19		
20		
21		
22		
23		
24		

NUR für obligatorische (turnusmässige) Lehrveranstaltungsevaluation

Top-Down-Prozess → muss transparent kommuniziert werden

### ZUSAMMENFASSUNG

Überarbeitung des Fragebogens

- Langwieriger Prozess
  - hat viel Zeit und Energie gekostet
  - während 1 Jahr nur freiwillige Evaluationen
- + Partizipativer Ansatz
  - grössere Akzeptanz bei Studierenden und Lehrpersonen
  - «besserer», bedürfnisorientierter Fragebogen
- + Grosse Einheitlichkeit ermöglicht das Aggregieren z.B. auf Fakultätsebene
- + Transparenz, verbesserte Kommunikation
  - erhöhte Motivation seitens der Studierenden und Lehrpersonen

## OFFENE FRAGEN

Schwellenwert:

- Wo soll der Schwellenwert angesetzt werden?

1. Lehrveranstaltungsevaluation - Allgemeiner Teil											
1.1 Die Lernziele des Kurses sind klar.	trifft nicht zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	trifft genau zu	<input type="checkbox"/>	keine Angabe
1.2 Der Kurs hat einen klaren Aufbau.	trifft nicht zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	trifft genau zu	<input type="checkbox"/>	keine Angabe
1.3 Die Lehrperson engagiert sich in ihrer Lehrtätigkeit.	trifft nicht zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	trifft genau zu	<input type="checkbox"/>	keine Angabe
1.4 Im Kurs herrscht ein lernförderliches Klima.	trifft nicht zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	trifft genau zu	<input type="checkbox"/>	keine Angabe
1.5 Die Evaluationsmodalitäten (Prüfung, Arbeit usw.) sind kohärent mit den Lernzielen.	trifft nicht zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	trifft genau zu	<input type="checkbox"/>	keine Angabe
1.6 Der Kurs versetzt mich in die Lage, die Inhalte selbstständig zu vertiefen.	trifft nicht zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	trifft genau zu	<input type="checkbox"/>	keine Angabe
1.7 Die angebotenen Aktivitäten (Lektüre, Gruppenarbeiten, Ausflüge usw.) begünstigen mein Lernen.	trifft nicht zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	trifft genau zu	<input type="checkbox"/>	keine Angabe
1.8 Ich habe den Eindruck, dass der Kurs mich gut auf den Leistungsnachweis (Prüfung, Arbeit usw.) vorbereitet.	trifft nicht zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	trifft genau zu	<input type="checkbox"/>	keine Angabe
1.9 Die Inhalte werden verständlich vermittelt.	trifft nicht zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	trifft genau zu	<input type="checkbox"/>	keine Angabe
1.10 Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.	trifft nicht zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	trifft genau zu	<input type="checkbox"/>	keine Angabe

1                      4                      7

- Sollen die Fragen unterschiedlich gewichtet werden?
- Tiefer Durchschnittswert => schlechte Lehrqualität ???  
 Berücksichtigt nur die Perspektive der Studierenden!  
 Dennoch deutet ein tiefer Wert auf ein mögliches Problem hin...

UNIVERSITÄT FREIBURG | DIENSTSTELLE FÜR EVALUATION UND QUALITÄTSMANAGEMENT | Ingrid Hove | Leiterin  
 Netzwerktreffen swissuniversities « Evaluation der Lehre » – Bern, 8. Juni 2018

UNI  
FR

## DISCUSSION



HAPPYNOT

UNIVERSITÄT FREIBURG | DIENSTSTELLE FÜR EVALUATION UND QUALITÄTSMANAGEMENT | Ingrid Hove | Leiterin  
 Netzwerktreffen swissuniversities « Evaluation der Lehre » – Bern, 8. Juni 2018

UNI  
FR